

The finishing trade and the textile industry [continuation]

Autor(en): **Heberlein, Rud.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Swiss textiles [English edition]**

Band (Jahr): - **(1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-799361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



STEHLI
FORSTER-WILLI

(Continued from page 64.)

It is not an exaggeration to say that it is owing to the finishing trade that today fine fabrics can be bought by rich and poor alike. Fabrics which were formerly the privilege of kings and those of high estate, now serve to clothe the masses.

The finishing industry is a preponderant influence on the modern textile market. It is evident that a further development of finishing processes, and a still more rational exploitation of all technical and artistic potentialities, are of the utmost significance for the whole of the Swiss textile industry, and will serve to make its products yet more acceptable on world markets.

RUD. HEBERLEIN.







